



Vancouver, Kanada

AUSLANDSBERICHT

STUDIERN	2	WOHNEN	6
Wie arbeiten Studenten und Professoren an der UBC?	2	Wie findet man in Vancouver eine preis- werte Unterkunft?	6
Wie ist die UBC organisiert?	3		
ORGANISATION DES AUSTAUSCHS	4	LEBEN UND REISEN	
Was sollte während des Austauschs beachtet werden?	4	Was ist die UBC Bubble? Und eine der grünsten Städte der Welt	7
		Was bietet British Columbia?	8
FINANZIERUNG	5	FAZIT	9
Was kostet der Studienaufenthalt?	5	Anmerkung	10
		Abbildungen	10

STUDIERN

WIE ARBEITEN STUDENTEN UND PROFESSOREN AN DER UBC?

Zunächst möchte ich erwähnen, dass ich in meinem dritten Jahr des Bachelors Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung an die University of British Columbia gegangen bin, um dort ein Semester Landschaftsarchitektur zu studieren. Folglich kann ich nur Aussagen über Professoren und Lehrveranstaltungen dieses Studiengangs sprechen.

Die Professoren an der University of British Columbia sind sehr kompetent, freundlich und hilfsbereit. Im Gegensatz zur TUM wird noch sehr viel mehr am PC gearbeitet und die Studenten beherrschen dementsprechend viele hilfreiche Programme, wie zum Beispiel Rhino, AutoCAD, Grasshopper und GIS, die man in den Kursen auch lernen kann.

Außerdem gibt es die Möglichkeit sich auch in technischen Fächern und Projekten weiterzubilden. Beispielsweise in einem Projekt zur Ausführungsplanung oder in der Vorlesung „grading & drainage“. Es gibt aber auch sehr kreative Fächer, wie beispielsweise „Thinking by design“. Folgendessen ergibt sich aufgrund der engen Verknüpfung mit anderen Disziplinen, wie Design und der Architektur, ein breites und spannendes Fächerspektrum.

Desweiteren kann ich die Masterkurse der UBC und auch die Projektstudios sehr empfehlen und sie sind auch machbar, weil es an der UBC keinen reinen Bachelor Landschaftsarchitektur gibt und studierende im 5.Semster Bachelor somit die geforderten Vorkenntnisse mitbringen. Möchtest du dich für ein Projekt anmelden, ist es wichtig sich gleich am Anfang des Semesters beim SALA Office (School of Architecture and Landscape Architecture) nach einem Projektplatz zu fragen und sich dann beim jeweiligen

Professor vorzustellen. Wie gesagt, die sind alle sehr nett und aufgeschlossen. ;)

Darüber hinaus muss man sich, abgesehen von Projekten, nicht sofort am Anfang festlegen, da es in den ersten zwei Wochen möglich ist in Vorlesungen reinzuschnuppern und dann gegebenenfalls umzuwählen. Aus eigener Erfahrung heraus, würde ich mich auch nicht nur für Fächer anmelden, die von vorherigen Austauschstudenten empfohlen werden, sondern nach eigenem Interesse entscheiden.



Lassere Building, SALA lecture and studio building, UBC Campus

STUDIERN

WIE IST DIE UBC ORGANISIERT?

Für den nächsten Punkt muss ich kurz erklären, wie die UBC organisiert ist. Das Wintersemester ist in zwei Terms eingeteilt. Der erste Term geht von Anfang September bis Ende Dezember und der zweite Term fängt im Januar an und endet Ende April. Sobald der Term, also das Trimester angefangen hat ist es dann gefühlt schon wieder vorbei, weil es mit genau 4 Monaten recht kurz ist und man immer viel zu tun hat, aber auch viel lernt. Es empfiehlt sich daher sich gleich für zwei Terms zu bewerben, da man dann über Weihnachten, oder in der Reading week im Februar auch ein paar Tage Zeit hat zu reisen.

Während dem Studium läuft alles etwas schulischer ab als an der TUM. Es herrscht Anwesenheitspflicht und es gibt Abgaben, Zwischenprüfungen während des ganzen Terms. Das hat jedoch den Vorteil, dass man am Ende des Semesters nicht mehr so viel lernen muss, weil man kontinuierlich mitlernt und bei der Endprüfung der Stoff aus der Zwischenprüfung nicht mehr abgefragt wird. Außerdem bekommt man während des Semesters schon viel Feedback und Noten, wodurch alles besser eingeschätzt werden kann und einsichtiger wird.



I.K Barber Library and Learning centre, UBC Campus

ORGANISATION DES AUSTAUSCHS

WAS SOLLTE WÄHREND DES AUSTAUSCHS BEACHTET WERDEN?

Der Austausch hat nahezu reibungslos funktioniert. Meine Ansprechpartner von Go global an der UBC waren immer erreichbar und haben schnell weiter geholfen. Meine Verlängerung war allerdings ein wenig schwierig. Ich musste ein paar mal zum international student service laufen und empfehle unbedingt, auch die Feinheiten genau abzusprechen. Denn ich hatte mich von Kanada aus für den Study Permit beworben, welchen ich aufgrund der Verlängerung nun doch brauchte (ab 6 Monaten Studium) und da gab es einiges zu beachten.

Auch zeitlich kann es dann mit dem Visum knapp werden, also sollte man sich spätestens bis Ende November bewerben und dann muss man in dieser Phase beim Aus- und Einreisen Kanadas immer alle Unterlagen dabei haben und die Bewerbung sollte schon eingegangen sein. Selbst dann ist es möglich, dass man wie ich an der Grenze zwischen USA und Kanada ohne Study Permit für Verwirrung sorgt. Also ist es meiner Meinung nach besser, sich gleich für zwei Terms zu bewerben, wenn die Möglichkeit besteht.



Skyline of Vancouver at night, view from North Vancouver

FINANZIERUNG

WAS KOSTET DER STUDIENAUFENTHALT?

Die Studiengebühren, welche in Kanada sehr hoch sein können, werden vom Austauschprogramm der Fakultätpartnerschaften oder TUM- Exchange übernommen. Gebühren für den ersten Term, umgerechnet etwa 300 Euro müssen selbst gezahlt werden, decken aber die kompletten Kosten für die Krankenversicherung (iMED) und für öffentliche Verkehrsmittel (Compass-Card). Bleibt man einen weiteren Term sind es dann 100 Euro zusätzlich.

Zudem kommen Kosten für Lebensunterhalt in Vancouver und den Flug hinzu. Allerdings gibt es einige finanzielle Förderungsangebote, wie zum Beispiel das Auslands- BAföG oder der Nicolaus- Fond der TUM, die dich im Ausland unterstützen können.



Skyline of Vancouver, view from Spanish Banks

WOHNEN

WIE FINDET MAN IN VANCOUVER EINE PREISWERTE UNTERKUNFT?

Persönlich würde ich empfehlen im Studentenwohnheim zu wohnen, da Austauschstudenten Vorrang haben und es im Vergleich zu anderen Wohnungen ein preiswertes Angebot ist. In Vancouver sind die Mieten recht hoch, aber das Wohnheim liegt vom Preisniveau auf Münchner Ebene und variiert leicht nach Zimmergröße. Gezahlt habe ich für mein Zimmer umgerechnet 660 € in einer 4er WG. Die Zimmer waren ausgestattet mit Bett, Schreibtisch, und Kleiderschrank. Es gab ein Bad mit Dusche und WC und ein Bad nur mit WC. Der gemeinschaftlich genutzte Raum war sehr groß und hatte einen Esstisch, Sofa und eine geräumige Küche, in der wir öfter zusammen gekocht haben. Gewohnt habe ich dort mit zwei anderen Austauschstudentinnen und einer regulären Studentin von der UBC. Da wir alle neu in der WG angekommen sind und generell sehr viele Austauschstudenten in meinem Wohnheim waren, habe ich schnell Anschluss gefunden, vor allem, weil alle in der gleichen Situation sind und sich erst mal zu Recht finden müssen. Wir haben oft was unternommen, sind am Wochenende verreist oder haben Parties gefeiert.



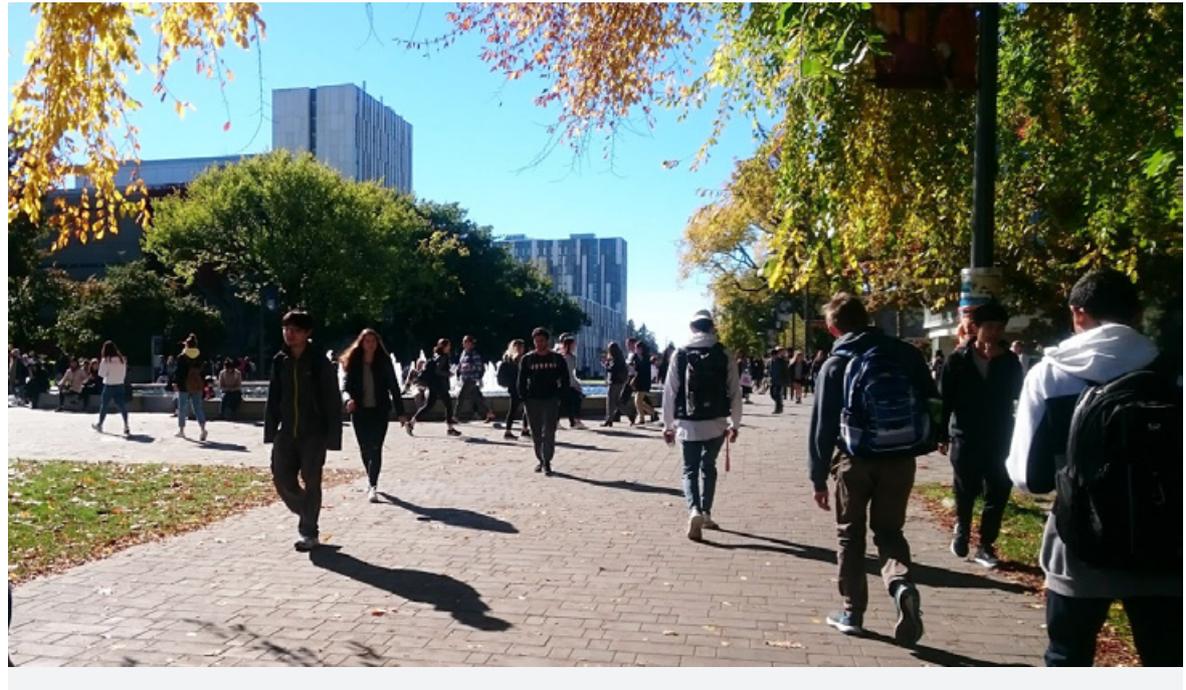
Fairview Crescent, student housing on UBC Campus

LEBEN UND REISEN

WAS IST DIE UBC BUBBLE ? UND EINE DER GRÜNTESTEN STÄDTE DER WELT

Das Leben auf dem Campus der UBC, ist sehr angenehm, weil es Restaurants, Supermärkte ein Schwimmbad und sogar ein Krankenhaus auf dem Campus gibt. Theoretisch könnte man auf dem Campus studieren und wohnen und müsste diesen nie verlassen. Nahezu jeder der dort wohnt, kennt den Ausdruck der „UBC bubble“. Das heißt für einige, dass es sich anfühlt, wie in einer eigenen Blase zu leben, die von der restlichen Welt abgeschnitten ist. Das kommt wahrscheinlich daher, dass alles auf das Studentenleben zugeschnitten ist und man mit Menschen anderer Berufsgruppen, anderen Alters und sozialem Stand und deren Alltag weniger, bis kaum konfrontiert wird. Zusätzlich wird diese Wirkung verstärkt, weil der Campus am westlichen Ende der Stadt liegt und räumlich vom restlichen Stadtteil durch den Pacific Spirit Park getrennt ist. Deshalb hat es mir sehr gefallen aus dieser gut organisierten, schönen und perfekten Blase hin und wieder raus zu kommen und mit dem Bus in die Innenstadt zu fahren.

Dort fingen dann kleine und größere Reisen an. Die Stadt hat so viel zu bieten, dass man jedes mal etwas Neues entdeckt. Vancouver ist eine der lebenswertesten Städte der Welt und eine sehr junge Stadt, wodurch es den Planern möglich war die Stadt auf den neuesten Ständen zu entwickeln. Es gibt zum Beispiel ein sehr gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz mit einer der ersten S-Bahnen, die ohne Zugpersonal fährt. Außerdem gibt es sehr viele Parks und Straßenbegleitgehölz, die Vancouver zu einer der grünsten Städte machen. Die Parks befinden sich oft am Wasser und haben oft auch Zugang zum Pazifischen Ozean. Die Highways befinden sich außerhalb Downtowns, weshalb die Innenstadt als Fußgänger genossen werden kann.



Students heading to their classes, Main Mall on UBC Campus

LEBEN UND REISEN

WAS BIETET BRITISH COLUMBIA?

Darüber hinaus liegt Vancouver direkt an der Küstenbergkette British Kolumbiens, die zum wandern und Ski fahren einladen. Man ist innerhalb von einer Stunde Fahrzeit schon an wunderschönen Quellen oder Wanderwegen. Sehr empfehlen kann ich zum Beispiel Lynn Canyon, Whistler, Vancouver Island und Garibaldi Lake. Wenn man so gerne wandert wie ich, dann empfiehlt es sich sehr auch beim VOC (Varsity Outdoor Club) der Uni Mitglied zu werden. Der Club organisiert regelmäßig Wanderungen, Klettertouren und Skitouren für Anfänger und Fortgeschrittene. Außerdem verleihen sie auch Equipment, das gegen Pfand kostenlos verliehen wird. Die einmalige Mitgliedsgebühr beträgt sich auf 40 CAD für ein ganzes Semester.

Zudem sollte man vor allem in Kanada nie alleine wandern gehen, weil es in British Columbia Schwarzbären gibt, die auf Bäume klettern können. Generell sind die Bären friedlich, aber man sollte sich laut verhalten und in größeren Gruppen unterwegs sein, wenn die Bären in der Nähe sind, um seine Autorität zu zeigen.



Carmanah Provincial Park, Vancouver Island

FAZIT

Rückblickend kann ich es nur jedem empfehlen, an der University of British Columbia zu studieren, vor allem, wenn man sich für Outdoor-Aktivitäten begeistern kann. Darüber hinaus ist die UBC eine sehr gute Universität, was einige Rankings bestätigen. Dies wird begleitet von einer hohen Motivation der Studierenden und sehr guten Professoren und Dozenten. Insgesamt sind alle sehr freundlich, höflich und hilfsbereit. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass jeder beim Aussteigen dem Busfahrer dankt.

Landschaftlich ist British Columbia sehr eindrucksvoll und bekannt für den Pazifischen Regenwald, Gletscherseen, Nationalparks und natürlich zahlreiche Tierarten, wie den Schwarzbären. Zudem ist Kanada ein sehr großes Land, etwa 33-mal so groß wie Deutschland, jedoch mit mehr Tieren als Einwohnern. Einige Bereiche im Norden sind nicht besiedelt und es gibt viele Landstriche, die uns mit ihrer unendlichen Weite von scheinbar wilder „Natur“ schmeicheln. Da kann ich es schnell verstehen, dass es einige Deutsche dort hin zieht, vor allem wenn im Vergleich zu Kanada in Deutschland nahezu jedes Fleckchen Land versiegelt, bewirtschaftet oder anderweitig genutzt, beziehungsweise privatisiert ist.

Zusätzlich ist die Stadt Vancouver selbst ein guter Grund den Austausch zu machen, die aus bereits genannten Gründen und ihrer Lage eine lebenswerte Stadt mit vielen Freizeitmöglichkeiten ist. Charakteristisch ist die einzigartige Lage am Pazifischen Ozean, die Skyline und die Nähe zu den Küstenbergen. Ach ja und es regnet sehr oft im Winter, aber wir sind ja alle nicht aus Zucker. :)



Garibaldi Lake, British Columbia

ANMERKUNG

Der gesamte Text baut auf subjektiven Erfahrungen der Autorin auf.

ABBILDUNGEN

Alle Abbildungen sind Fotos, die von der Autorin oder ihren Freunden gemacht wurden.

Frontcover: Garibaldi Lake, BC. Fotografie von Sacha Mouzin
Backcover: Garibaldi Lake, BC. Fotografie von Sacha Mouzin

Abbildung Seite 2: Lassere building, SALA studio and lecture building, UBC Campus, Vancouver. Fotografie von Lena Zintl

Abbildung Seite 3: I. K. Barber Library and Learning centre, UBC Campus, Vancouver. Fotografie von Lena Zintl

Abbildung Seite 4: Vancouver Skyline at night, view from North Vancouver, BC. Fotografie von Lena Zintl

Abbildung Seite 5: Vancouver Skyline, view from Spanish Banks, Vancouver. Fotografie von Lena Zintl

Abbildung Seite 6: Fairview Crescent, student housing on UBC Campus, Vancouver. Fotografie von Lena Zintl

Abbildung Seite 7: Students heading to their classes, Main Mall on UBC Campus, Vancouver. Fotografiert von Lena Zintl

Abbildung Seite 8: Carmanah Provincial Park, Vancouver Island, BC. Fotografie von Sacha Mouzin

Abbildung Seite 9: Garibaldi Lake, BC. Fotografie von Sacha Mouzin



Auslandsbericht
Wintersemester 2018
Verfasst am 26.09.2019
Lena Zintl

3. Jahr Bachelor
Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung

Technische Universität München

E-Mail: le.zintl@web.de (Bei fragen helfe ich gerne weiter :-)

Vancouver, Kanada